

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. Juni.

Sonntagssplendorei.

Die Höhe des Jahres ist erklimmen. Der Frühling liegt hinter uns, der Sommer hat begonnen. Der Sommer, der die Ernte bringen soll.

Gärtner und Landwirte erblicken Regen. Häufig schauen sie hinaus zum Himmel, wo alle Stunde mal dunkle Wolken aufziehen. Es fallen auch Tropfen, groß und schwer, aber als wollte der Himmel nur ein bißchen schäkern: bald ist's zu Ende mit dem Labenden Raß, und heiter blüht wieder die Sonne.

Fürher wird aber des Landmanns Gesicht: Jetzt müßte es regnen, so recht ergiebig, im langsamen stetigen Fluß, 48 Stunden in einer Tour. Und das selbe nach einigen Tagen nochmal! Ja, da gäbe es eine Ernte! Aber so liegt noch sehr im dunkeln, wie der Ertrag dieses Jahr ausfällt. Fast scheint's, als sollte die Masse gerade dann einsehen, wenn die Ernte beginnt, wenn warme, trockne Tage nötiger sind als je. Und alle die, die auf die Ferien warten, ergeben sich in öffentlichen Spekulationen. Auch ihnen war's lieber, wenn sich's jetzt so recht hüßlich abregnen wollte. Aber wer weiß, wie's kommen wird!

Da ist unser Magistrat in besserer Lage: er braucht nicht mehr auf gutes Erntemeter zu warten. Er hat die Ernte reif! 1.100.000 Mark Uberschuß — fast träubt sich die Feder, die diesen Nullen niederzuschreiben. So etwas ist ja noch nicht da gewesen, trotz Ben Wittke. Aber schließlich: wir können es brauchen: allerhand Wünsche harrten noch der Erfüllung, Wünsche, die einiges Geld kosten, und wenn sich schließlich noch ein paar Prägen Steuern herunterbekommen ließen, so wäre das auch nicht übel. Einmal haben wir Hallenser ja schon die Freude gehabt, einmal in etwa 20 Jahren, daß die sonst immer steigenden Steuern ermäßigt wurden. Eine Wiederholung dieser nützlichen Uebung würde durchaus mit allgemeiner Sympathie aufgenommen werden. Pfanden wir küß die Fahne der Hoffnung auf!

Ein neuer Faktor im Wirtschaftsleben.

Man schreibt uns: In aller Stille ist ein Unternehmen ins Leben gerufen worden, das für ein großes Gebiet unseres Wirtschaftslebens von großer Bedeutung werden kann. Das Wirtschaftsgesetz ist der Wohnungsmarkt und das neue Unternehmen, das sich vorgenommen hat, einer Hauptkalamität zu Leibe zu gehen, ist der Allgemeine Deutsche Mietversicherungsverein a. G. zu Berlin, der für Deutschland das erste und zur Zeit einzige Unternehmen dieser Art ist.

Die Mietwohnung hat das Wohnen im eigenen Hause, auf eigenem Grund und Boden immer mehr verdrängt, denn das Miethaus ist heute in den Städten die einzige Möglichkeit, die großen Massen auf einem verhältnismäßig geringen Raum zusammenzubringen.

Zu den Kalamitäten, die die Entwicklung mit sich brachte, gehört vor allen Dingen ein unfreiwilliges Brachliegen von unermieteten Wohnungen; dadurch entsteht dem Hausbesitzer ein Verlust, den er nicht in demselben Maße abwehren kann, wie etwa der Landmann, der seinen Grund und Boden stets voll ausnutzen kann, und diese Kalamität legt die Frage einer Mietverlust-Versicherung von vornherein nahe. Ihre Lösung fanden aber auch gleich nicht unerhebliche Bedenken entgegen. Einmal ist das Verbleiben von Wohnungen häufig auf eine wilde und leidenschaftliche Spekulation zurückzuführen, die Gelände vorzeitig der Besatzung erschloß und damit ihrer natürlichen Verwendung entzog. Der Gedanke lag stets nahe, daß die Möglichkeit, sich gegen die Folgen eines Scheiterns sichern zu können, dieser ungesunden Spekulation neue Nahrung zuführen würde. Andererseits wird kein Unternehmen, keine Genossenschaft, keine Gesellschaft jemals ins Leben sein, bei einer Belastung mit bezugslosen Objekten ihren Betrieb aufrecht erhalten zu können. Dieser Gefahr war jedoch zu begegnen. Man erinnere sich nur an die ähnlichen Bedenken bei der Einrichtung von Lebensversicherungen. Keine Lebensversicherung kann es sich gestatten, Leute mit unheilbaren Leiden aufzunehmen, und die Praxis hat gelehrt, daß die Institution der Vertrauensärzte vollständig genügt, um eine Belastung mit solchen Mitglidern, bei denen ein Verlust sicher vorauszusetzen ist, zu vermeiden. Es liegt an sich kein Grund vor und ist nur Sache einer zuverlässigen Organisation, um nicht auch für die Mietverlust-Versicherung eine Institution zu schaffen, die der der Vertrauensärzte bei der Lebensversicherung entspricht, ein Stab von Sachverständigen, die ihren jeweiligen Bezirk und dessen Konjunktur genau kennen, um alle Objekte mit festerer Verlässlichkeit von vornherein fernhalten zu können.

Ein anderes Hindernis lag bisher in der Reichsgesetzgebung, die für Deutschland eine Versicherung des sogenannten entgehenden Gewinnes ausschloß.

Die Hindernisse, die aus der Auslegung der Reichsgesetzgebung der Mietverlust-Versicherung entgegenstanden, sind durch einen Umkehrung der Anschauungen überwunden worden, und heute dürfte keinem Unternehmen, das durch seine Leitung und seine Kapitalkraft seine Verlässigung nachweist, die Konzeption seitens des Reichstagsvertragsamts verweigert werden, da durch die Konzeption der Allgemeinen Deutschen Mietversicherungs-Vereins a. G. bereits ein Präzedenzfall geschaffen worden ist.

Es drängen sich nun zwei Möglichkeiten auf, die Mietverlust-Versicherungsfrage praktisch zu lösen: Die eine Möglichkeit ist die des Dresdener Vereins von Hausbesitzern, der sie auf der Basis eines Gegenseitlichkeitsvereins innerhalb eines begrenzten Bezirkes lösen will. Zweifellos kommt einer Genossenschaft innerhalb einer einzelnen Stadt die ganze Sache und Personentennnis zu gute, andererseits hat ein solcher Verein aber keine Möglichkeit, eine ungünstige Konjunktur, die diese Stadt, wenn sie auftritt, in

ihren ganzen Ausdehnung trifft, durch die günstige Konjunktur anderer Orte ausgleichen zu können. Diese Möglichkeit wird nur durch den anderen Weg, der eingeschlagen werden kann, gegeben, den der Zentralisation und der Ausdehnung des Betriebes über das ganze Reich. Die fehlende Spezial-, Sach- und Personentennnis einer zentralen Direktion kann dabei durch einen zuverlässigen Stab von lokalen Vertrauensleuten durchaus ausreichend ersetzt werden. Vorläufig dürfte aber als praktisch nur die Gesellschaft, die ihren Betrieb über das ganze Reich ausdehnt, der Allgemeine Deutsche Mietversicherungs-Verein a. G. in Frage kommen, da bei ihm als einzigem funktionierten Unternehmen die Entschädigungsansprüche der Verletzten auch gleichzeitig Rechtssprüche sind, während die lokalen Vereine sich damit begnügen müssen, an Stelle eines fest normierten fixen Rechtsanspruches einen schwankenden, lediglich moralischen Anspruch zu gewähren, der nicht einklagbar ist.

Die Mietverlust-Versicherung ist ohne Zweifel geeignet, für den Wohnungsmarkt große Bedeutung zu gewinnen. Eine ihrer ersten Folgen wird die Senkung des Immobilienwertes sein, da sie die Hypothekensummen absolut sicher stellt und dadurch den Hypothekendarlehen des Miethauses erhöht, denn aber wird auch durch sie ein Faktor geschaffen, der die Gefahr von den Böden selbst in versicherungsfähige und nichtversicherungsfähige Objekte, und der die Belohnungsgrenzen einwandfrei festlegt.

Gerade durch die Einführung der Mietverlust-Versicherung ist also ein Hintanhalten schließlich Baupekulationen und damit einer sündigen Beurteilung des Wohnungsmarktes zu erwarten.

Weitere Postnachnahmeformulare.

Die Frist für den Aufbrauch der von der Privatindustrie hergestellten Nachnahmeformulare und Nachnahmepaketadressen läuft mit Ende Juni ab. Vom 1. Juli ab dürfen deshalb bezugsfähige Formulare mit angelegter Zahlkarte oder mit einem daran befestigten losen Postanweisungsfomular nicht mehr benutzt werden.

Die Gerichtstermine beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September 1911. Während der Ferien werden nur in Ferienzeiten Termine abgehalten und Entschuldigungen erlassen.

Der Zirkus Blumenfeld trifft morgen mittelft Extrazug ein und spant seine Zelte auf dem Hofplatz auf. Schon an demselben Abend findet die Eröffnungsvorstellung statt. Der Zirkus Blumenfeld ist einer der leistungsfähigsten Wanderunternehmen, die jeht noch existieren. Er führt ein ausgezeichnetes Werbematerial mit sich und die Künstler, die in seinen Diensten stehen, haben stets keinen Anlaß Ehre gemacht. Das Programm ist ein umfangreiches und bezieht sich als Attraktion neben vielen anderen, die Darbietungen einer Truppe von 14 Musikanten.

Die Waldverordnungsstätte Heide (Halle'sche Driskrankenkassen) wird jetzt von 75 Personen besetzt. Bei den festgen Tagen steigt die Besetzungsziffer täglich.

Provinzial-Nachrichten.

Raubmord an einem Bierhutscher.

Erfurt, 24. Juni. In der Leipzigerstraße, in der Nähe der Kerplesener Höhe ist der Bierhutscher einer hiesigen Aktienbrauerei mit schweren Verletzungen tot aufgefunden worden. Anscheinend liegt ein Raubmord vor. Polizeihunde, die sofort auf die Spur gesetzt wurden, hatten noch keinen Erfolg.

Der erste Gerotenschmitt.

Wenddorf, 24. Juni. Heute ist in hiesiger Feldmark auf dem Acker des Herrn Amtsrat Hildebrandt, die erste Wintergerste gemäht worden.

Auf der flucht erschossen.

Coswig, 23. Juni. Bei der Außenarbeit ließ sich heute vor mittig ein Strafgefangener durch die feiner Meinung nach günstige Gelegenheit verleiten, einen Fluchtversuch zu unternehmen. Es gelang ihm auch, unbemerkt die Gitter zu erreichen, und verließ er diese zu durchschimmeln. Dieses wurde aber von dem Beamten bemerkt, und da der Flüchtling mehrere Schritte unbenachtet ließ, so gab der Beamte einen Schuß ab, welcher den Flüchtling sofort getötet haben muß, denn er verlor im Wasser und konnte auch keine Leiche noch nicht geborgen werden.

Uebertreibungen auf der Hygiene-Ausstellung.

Dresden, 24. Juni. Vor einiger Zeit schon wurde aus ärztlichen Kreisen Widerspruch laut gegen die Maßnahmen der Leitung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. Die Ärzte behaupteten, es seien keine Einladungen zur Eröffnungsfest der Ausstellung an die Vertreter des ärztlichen Standes im Königreich Sachsen ergangen und damit sei eine unverständliche Nichtachtung des Aerzteverbandes zutage getreten.

Neuerdings wird von ärztlicher Seite auch gegen einzelne Teile der Ausstellung, wie z. B. gegen die der Alkoholfekämpfung, Protest erhoben. Es seien darin übertriebene und entstellende Darstellungen über die Folgen des mäßigen Genusses alkoholhaltiger Getränke gegeben, die einer wissenschaftlichen Abschätzung keinesfalls Raum hätten würden und nur für die Selbstirreführung der Ausstellung bescheidenden Nistmengen eine Stelle machen sollten.

Ordensperleigungen.

Dem Hofkämmerer Friedrich Hartmann zu Stapelsburg im Kreis Gaußschütz Merzburger dem Siebemeister Friedrich Gehling, dem Arbeiter Karl Höhe, dem Arbeiter August Neumann, sämtlich zu Halberstadt, ist das Allgemeine Ehrengewand verliehen worden.

Nittleben, 24. Juni. (Industrieller.) Mit den Ausschachtungsarbeiten zu der neuen Kalk- und Zementfabrik, die

hierher die Firma Deich-Halle errichtet, ist jetzt begonnen worden. Das neue Werk kommt auf einem fünf Morgen großen Ackergrundstück, das von Gutsbesitzer Kummel erworben wurde, zu stehen und zwar zwischen der Spandener Köhlenprelle und dem Ueberberg der Heidefelder Bahn über die Halle-Nittlebener Chaussee. Es erhält Anschluß an die Heidefelder Bahn und wird auch mit elektrischer Kraft von der Amshorfer Ueberlandzentrale versorgt.

Frankenhäusen, 23. Juni. (Turnhallenbau.) Der Turnverein 1856 e. V. beschloß einstimmig den Bau einer Turnhalle.

Geitz, 23. Juni. (Zum Morbanschlaf auf den Polizeiwachtmeister Haack.) Dem Verletzten wurde am Montag die Regel, die ihm von einem Morbubüben in die Brust geschossen ist, in der Kgl. Klinik in Berlin aus dem Arm geschnitten. Es war an der Rippe entlang gelitten, am Schulterknochen vorbei, und in der Muskel des Oberarms sitzen gelieben. Der glücklich Operierte konnte noch am selben Abend nach hier zurückfahren.

Theater und Musik.

Zur Erkrankung des Leipziger Theater-Direktor Hartmann.

über die wir berichtet haben, wird dem „A.“ noch geschrieben: Hofrat Anton Hartmann ist als unheilbarer Gelpselektiker in einem Sanatorium in der Nähe Geras interniert worden. Der Ursprung der Krankheit liegt schon längere Zeit zurück, und erst vor kurzem suchte er mit seinem Arzte wieder nach Hilfsmitteln auf, um einen letzten Versuch zur Wiederherstellung seiner erkrankten Nerven zu machen. Am Montag fuhr er nach Leipzig zurück und wurde dann, nachdem an der Heilbarkeit kein Zweifel mehr bestand, in das Sanatorium gebracht.

Felix Wolff. Aus München wird gemeldet: Wolffs Herzschaube ist so groß, daß er immer noch mit dem Sauerstoffapparat behandelt werden muß.

Hofkapellmeister Hugo Röhre in München, dem die Oberleitung der Charlottenburger Oper angetragen war, hat einen lebenslangen Kontrakt unter ausgezeichneten Bedingungen mit dem Münchener Hoftheater abgeschlossen.

In dem Prosch des Königs von Sachsen gegen Burrian beschloß der Gerichtshof in Prag, sämtliche durch die Parteienerteilten angeblichen Beweise durch Schriften und Urkunden zuzulassen und den Generalintendanten der Dresdener Hofoper darüber im Wege des Amtsgeschäfts Dresden zu befragen, ob der Vertrag Burrians mit der Dresdener Hofoper im Jahre 1908 abgeändert wurde.

Küchtritt Leopold Anders vom Braunschweiger Hoftheater. Man meldet uns aus Braunschweig: Der Direktor des Schauspielers, Leopold Adler, tritt von seinem Posten zurück, weil er, wie das „B. T.“ mittelt, unter der neuen Leitung des Intendanten v. Franzenberg Erprießliches nicht mehr leisten zu können glaubt. Der Herzogregent hat sein Gehalt genehmigt.

Geschäftsverkehr.

die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt Erschließende Getränke sind jetzt ein Labial für jeden. Sehr praktisch, ökonomisch und leicht lassen sich diese mit „Reichels Limonadenextrakt“ in staunenswerter Qualität und reinem Fruchtgeschmack wie Simmer, Kirch, Erdbeer, Zitronen, Grenadine, Limetta usw. selbst bereiten. Jede Originalflasche für 75 Pf. ergibt 5 Pfund Limonadenextrakt, dessen volles edles Aroma und große Willigkeit überträgt. Ein Pfund stellt sich fix und fertig nur auf etwa 25 Pfennige, wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Rubbings und sonstige süße Speisen zu genießen. Aber noch keinen Versuch gemacht hat, überzeuge sich sofort selbst. Niederlagen in den bekannten, meist durch Schilder kenntlichen Drogerien, die „Original-Reichel-Essenzen“ führen, wo nicht zu haben, erfolgt Versand durch Otto Reichel, Berlin SO. 33. Das wertvolle, reich illustrierte Rezeptbuch, die Destillierung im Hausgebrauch, zur Selbstbereitung sämtlicher Liköre, Brantweine usw. und alkoholfreier Getränke usw. wird kostenfrei abgegeben.)



Large advertisement for travel gear including Reisekoffer, Coupee- und Blusen, Reisetaschen, Reisehörbe, Rucksäcke, Mutschachteln, Reisekartons, Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise! Hermann Röschel 40 ob. Leipzigerstr. 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster!



Neu!

„MIWA“

ist der einzige
SICHERHEITS-RASIERAPPARAT
 der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch
 seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.
**Ohne gelenkige Klinge ist kein
 richtiger Schnittwinkel möglich.**
 „Miwa's“ Leistung ist unerreicht und
 übertrifft alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates „Miwa“ inklusive Abziehapparat und 10 Messern M. 20.—
 Alleinverkauf für Halle und Umgebung:

O. V. Borchert, Englischs Magazin, Halle S., Gr. Steinstr.

Zur Reise

Reise-Koffer, Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Reise-
 Anzüge, Reise-Hemden, Reise-Schuhe u. -Stiefel, Reise-Flaschen
 und -Becher, Reise-Plätsche, Reise-Mäntel, Reise-Mützen,
 Eicht Grazer Ledenhüte, sehr leicht.
 Bayerische Rucksäcke.

O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74,
 neben Café Baum,
 — Fernsprecher 1191. —

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S. Fernsprecher 903.
 Abteilung C.
Centralheizungen aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
 Eigene Rohrhitze

Gummi
 Bade-Wannen
 Bade-Hauben
 Gummi-Schwämme
 Schwamm-Beutel
 Haushalhandschuhe
 Reise-Luftkissen
 Reise-Apotheken
 Reise-Irrigatore
 Grösste Auswahl, billigst!
E. Kertzscher,
 Bandagen und Gummivarren,
 untere Leipzigerstrasse
 viert. Laden v. Ecke Poststr.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Königstrasse 2,
 hält **mündelsichere Wertpapiere** und
 andere erstklassige Effekten vorrätig.
 Einlösung von Koupous.
 — Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr. —
 Vermietung feuer- u. diebstahlsicherer
Schrankschließer (Safes).

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.
Patent-Heissdampf-lokomobilen
Ventilsteuerung
 „System Lentz“.
Höchste Ökonomie
 bei
einfachster Konstruktion.
 Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57—59

Zuckerkrank
 erhalten noch Hilfe, wo die Stumpf-
 erheit ärztlicher Autoritäten ver-
 sagt, durch
Ludwig Bauer's
 Spezial-Institut für Diabetiker
 Knechtstrasse-Dresden.
 Sprechzeit montags 8—12 Uhr.
 Das ganze Jahr geöffnet. Prä-
 tisch bewährte neue Diabetes-The-
 rapie „Bauer“. Merkte bew. deren
 Angehörige sind. Preis u. An-
 leiter: 5000 Patienten behandelt.
 Die so problematischen Urin-
 sturen fallen weg. 15208

Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G.
 Rathausstrasse 4. zu Halle a. S. Fernsprecher 103,
 gegründet 1860.
 Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung
 und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
Eröffnung von Scheck-Konten.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr
 Beilehung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.
 Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern.
 Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in-
 ausländischen Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.
 Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und
 alle damit verbundenen Leistungen.
 Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener
 Depots, besonders während der Reisezeit.
 Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
 und anderer erster Hypothekenbanken.
 Die am 1. Juli 1911 fälligen Coupons werden an
 unserer Kasse eingelöst.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Transport durch eigenes Gesch. auch nach auswärts frei!
Möbel-Ausstattungen
 in bekannt guten Ausführungen
 empfehle ich
denkbar billigst.
Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak.
 Brüderstrasse 12.

UNSONST ERHALTEN SIE
 Musterbogen und kaufen
ROHMÖBEL
 am norddeutschen
 direkt von der Fabrik
 Julius Trefler-Grimma S.

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempff & Co.
 Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
 Halle a. S. Weissenseils a. S. Gera.
 Kommandite Naumburg a. S.
 Aktienkapital Mk. 15 000 000. Reserven Mk. 4 000 000.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen.
 Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
 Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
 An- und Verkauf von Effekten.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Stahlkammern.
 Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
 Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Urin-Untersuchung
 chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
 auf Tuberkellbazillen
 fertig gereinigt und billig
 Apoth. G. Kötzing
 Königl. 24. Ecke Weststr.-Str.

Knaap & Wark's
Eukalyptus-Bonbons
 (Schmacke Zwillinge)
 Paket 30 S.
 Bestes Bindevermittlungs-
 gegen
 Husten, Heiserkeit,
 Beschlennigung etc.
 Ekt. lobende Anerkennungen.
 Ein Versuch beweist.
 Wenn Einkauf mögliche man
 genau auf die Schirmmarke
 Zwillinge achten, andere
 weiche man zu.
 Heberant zu haben.
 Hauptvertriebs- u. Vertr. f.
 Halle a. S.
 Adolph Herrmann,
 Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

lback-Piano,
 nubbaum, ganz vorzügl. erhalten.
 für nur 400 Mk. zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Preiswert und gut
 taufen Sie sämtliche
 Strumpfware und Trilagen
 in dem ersten Spezialgeschäft
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 Str. 84.**
 Gegründet 1888.

Dampf-Einkochapparat „Bade Duplex“
 zum Frischhalten v. Obst, Gemüse, Fleisch.
 Einfache Handhabung. Schnellste Arbeitsleistung.
 Selbsttätiges hörbares Anzeigen des Siedepunktes.
Bade Duplex-Gläser,
 kristallklares, rein weißes Glas, gleichmäßig starke Wan-
 dungen ohne Naht, Weite Öffnungen, daher bequemes Reinigen. Innen vollständig
 glatte Wandungen.
 Preise der Apparate mit Gläserträger Mk. 6.50, 7.50, 11.75, 13.75, 17.75.
 Preise der Gläser komplett: Mk. 0.18, 0.51, 0.50, 0.58, 0.63, 0.83, 0.70 bis 1.10.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
 Am Güterbahnhof 5.

Topfänger
 Topfanfänger 611
 Spülischer
 Stahnbücher
 Bohrerischer
 Scheuerischer
 Kälberbeutler
 Tellerdeckchen.
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 Str. 84.**

Das Warenlager
 der Robert Thiem'schen
Konkursmasse,
 bestehend aus
 Stabreisen, Handreisen,
 Bleche, Achsen, Drahtstifte,
 Schrauben etc.
 ist im ganzen u. größeren Teilen
 veräußert.
 Offerten mit Gebot nimmt ent-
 gegen Der Kaufverwalter
H. Angerstein, Körner a. 11.

NACH PROFESSOR GRAMM:
AMBROSIA
BROD CAKES
 GELIERTER SIAM
 Vorträgt der schwächste Magen
 schon morgens früh.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art.
**Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
 Waschküchen, Badeeinrichtungen.**
 ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 älteste Heizungsfirma am Platz.
 Erzeugnisse: Branden und Beuthen OSchl.

Schönheit
 schnell u. sicher
 echte
Cosmos
Seife
 zu haben in allen einschlägigen
 Geschäften.
 Placiere an den Verkaufsstellen.

Brennholz-Verkauf
 der Reichshütte der Gr. Stadt-
 mission, Weidenplan 5
 Telefon 1036, von 12-2 geschlossen.
 1 Nord 45 Hg., 10 Nord 4 Hg.
 30 Röhre 11.50 Mk. frei ins Haus.
 Nur gutes Aisernholz.

Pottel & Brockow, Gr. Ulrichstr. 3
 Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9.
 Sprengel & Hink, Letztstraße 2.
 Gustav Steinbach, Wöhrstraße 10.
 Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 4.
 Pfeiffer & Haase, Sudw. Wöhrstraße
 Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr.

Waffel goldene fugelose
Verlobungsringe
 in kleiner, hochgewölbter Form.
 in all. Preislag. b. 40 Mk. 12 Hg.
 Juwelier Tischl., Schmiedstr. 21.
 Ecke Poststr. Fernspr. 388.

